DEUTZ inform

Aktuelle Informationen aus Deutz – www.deutz.cdu-koeln.de

Dezember 2010 / Nr. 138

40 Jahre DEUTZ inform

Eiserne Verbindung: Stets liebevoller Blick nach Deutz!

---> Jubiläumsgrußworte
---> Interview Leiter Bürgerzentrum
---> Deutzer Schützenfest 2010
---> Deutz im Wandel
---> Bericht aus der Bezirksvertretung

SPORTHOPÄDIE GmbH
WALLENBORN
Ihr Vertrauen ist unser Erfolg

Individuelle Gesundheits-leistungen (Privatleistungen)
Leistungsdiagnostik
Trainingssteuerung
Laufbandanalyse
Fußdruckmessung
Moderne Bequemschuhe
Reparaturservice

Regelleistungen der GKV (Kassenleistungen)
Einlagen für Sport und Alltag
Orthopädische Maßschuhe
Schuhkorrekturen
Funktionelle Orthesen
Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Diabetesversorgung

WALLENBORN SPORTHOPÄDIE
50679 Köln (Deutz) · Helenenwallstr. 12
Tel. 02 21 / 98 10 36 – 0 · Fax 98 10 36 – 6
http: www.wallenborn.de
E-Mail: info@wallenborn.de

Arzneimittel nur aus der Apotheke
GOTEN-APOTHEKE

Unsere Serviceleistungen
- Reiseimpfberatung mit Erstellen eines persönlichen Impfplanes
- Maßanfertigung und Lieferung von Kompressionsstrümpfen
- Kosmetische Beratung
- Blutdruckmessung
- Verleih von Baby-Waagen und Milchpumpen
- Hausapotheke (Integrierte Versorgung)

Deutzer Freiheit 114 • 50679 Köln
Tel. 0221/815066 • Fax 0221/810472
Internet: www.Goten-Apotheke.de
E-Mail: GotenApotheke.Koeln@T-Online.de

Wir knacken für Sie die härtesten Nüsse…
…und dies seit über 40 Jahren

KAUF ● MIETE ● SERVICE
TELEFONANLAGEN
COMPUTERGESTÜTZTE TELEFONIE (CTI)
KOMPLETTLÖSUNG / EDV-VERNETZUNG
BRANDMELDEANLAGEN

SURES
Telefonanlagen
Wolfgang Sures GmbH
Ernst-Weyden-Straße 13
51105 Köln (Poll)
Telefon (02 21) 98 34 40 - 0
Telefax (02 21) 98 34 40 - 44
e-mail: info@sures.de

DEUTZinform sagt DANKE:

An alle Inserenten und Textlieferanten sowie für zahlreiche schöne Fotos, die wir immer wieder erhalten, an das M.M. Foto-Team in der Luisenstraße 6, 50679 Köln, Telefon 88 31 17.

Deutzer Goldschmiede
Quarz UHREN Center
Wenn Sie das Besondere suchen - zeitlose Eleganz
Unsere Stärke: individuelle Beratung
erstklassiger Service
der Chef bedient und berät selbst
wir fertigen nach Ihren und unseren Entwürfen
spezieller Uhren-Service mit modernster Technik
Tempelstraße 5 • 50679 Köln (Deutz) • Tel. 0221/811804

... in eigener Sache: Liebe Deutzerinnen, liebe Deutzer,

Michael Musto

es ist für mich eine sehr große Ehre, als Ortsverbandsvorsitzender der CDU Deutz die DEUTZ inform heute in das 40. Jubiläumsjahr ihrer Erscheinung begleiten zu dürfen.

Vor über fünf Jahren war es mein Ziel, unsere kleine Heimatzeitung den Deutzerinnen und Deutzern nicht mehr in schwarz-weiß sondern in Farbe und auf einem schönen Papier gedruckt zukommen zu lassen. Dank der vielen Unterstützern und helfenden Händen ist uns dies seinerzeit gemeinsam gelungen.

Eine weitere Qualitätssteigerung kann aber nur dann gelingen, wenn bereits Qualität vorliegt! Stellvertretend für alle Mütter und Väter der DEUTZ inform vor 40 Jahren danke ich Helga Köhler, HeJo Arentz und Heinz Christian Esser und allen meinen Vorgängern. Ebenso allen Inserenten, die uns über viele Jahre die Treue gehalten haben und meinen Kolleginnen und Kollegen der CDU Deutz, die unermüdlich – auch in wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten – dieses Projekt mit Rat und Tat aufrecht erhalten haben.

Lesen Sie bitte auch das nachfolgende Grußwort von Heinz Christian Esser. Damals und heute war und ist er dabei. Danke dafür. Mit den besten Wünschen zu einem gesegneten Weihnachtsfest, herzlichst Ihr

Chefred.: Michael Musto

Michael Musto
Vorsitzender CDU Deutz, Erster stv. Vorsitzender CDU Köln-Innenstadt und Deutz
Kontakt: Redaktion DEUTZ inform Michael Musto, Gotenring 2, 50679 Köln, Tel.: 0221 - 88 750 - 15, Fax: 0221 - 88 750 - 25, musto@cdu-koeln.de

40 Jahre Deutz inform – welch eine Erfolgsgeschichte

Heinz Christian Esser

Die CDU Deutz gehörte zu den ersten Parteigliederungen, die über eine eigene Zeitung Kontakt zu den Bürgern aufnahm. Die Auflage – zunächst im DIN-A5-Format und nur schwarz-weiß, bald aber in DIN-A4 – war groß genug, um in alle Deutzer Haushalte verteilt zu werden. Dies war eine Zeit in 1970, als es so gut wie keine regionalen Anzeigenblätter gab. Neu war also: Die Deutzer wurden mit Nachrichten, Fotos, Interviews und Berichten speziell aus unserem Vorort informiert.
Schnell wurde Deutz inform deshalb zu einem Medium, das z.B. die Deutzer Vereine nutzten, um ihre eigenen Aktivitäten darzustellen. Interviews mit Vertretern des Deutzer Vereinslebens sorgten für zusätzliches Interesse der Leser, und damit auch der Inserenten, ohne die der Druck der Zeitung nicht finanzierbar war und ist.

Für die Akzeptanz von Deutz inform bei den Deutzer Bürgern war aber auch zwingend: Die Berichterstattung musste seriös sein, also nicht gefärbt durch die Parteibrille: Die CDU wollte durch ihre Mandatsträger überzeugen, die in Deutz inform zu Wort kamen, und dies gelang, sonst könnte Deutz inform heute nicht 40-jähriges Jubiläum feiern.

Es gab viele „Chefredakteure“ nach mir. Ihnen allen gebührt Dank für ihr Engagement.

Dasselbe gilt für die Inserenten, ohne deren Vertrauen Deutz inform nicht erscheinen könnte. Mein Gruß gilt allen Lesern, vor allem denen, die von Anfang an dabei waren und damit Zeugen sind, wie sich Deutz inform ebenso wie Deutz selbst verändert hat.

Heinz Christian Esser

Heinz Christian Esser

Zum Titelbild

Ein neuer Trend schmückt seit einigen Jahren unsere Hohenzollernbrücke zwischen Deutz und der Innenstadt. Verliebte hängen Schlösser an die Gitter zu den Gleisen, die mit Gravuren und Beschriftungen ihre Liebesverbindung verdeutlichen. Traditionell werden die Schlüssel in den Rhein geworfen, damit das symbolträchtige Schloss nicht mehr geöffnet werden kann. ***Foto: Michael Musto***

Ausgabe 138: DEUTZ inform

Inhalt

In eigener Sache 3

Inhalt & Impressum 4

Heinz Christian Esser: 40 Jahre Deutz inform 4

Deutz 05: Sparda Bank Cup 5

Bericht aus der Bezirksvertretung 6

Deutzer Schützenfest 2010 7

Interview mit Klaus Wyschka 8

HDI-Gerling Leben bezieht Hauptsitz 10

Senioren Union Köln: Rückschau & Vorschau 12

Bericht aus Berlin 13

Deutzer Erzählcafé: Karneval in Deutz 13

Deutz im Wandel 14

Deutz 05 sucht Ehrenamtler, neue Mitglieder und ... 16

Sommerfest im Gebrüder-Coblenz Stift 17

Gisela Oehlschläger: 25 Jahre sicht aus Deutz 17

Wildwasserrennen Wappen von Köln 18

Veranstaltungskalender 19

80 Jahre Schuhhaus Wallenborn ... 19

Düxer Clowns: Brückenfest 2010 20

IG Deutzer Dienstagszug feiert Jubiläum 21

Computerprobleme ?

Ich helfe Ihnen beim Einbau Ihrer **Hard- und / oder Software.**

Ich richte Ihren **Internet-Zugang** ein, drahtlos oder per Kabel.

Tel.: 0221 / 880 22 81 (auch mobil!)

Tabakwaren-Fachgeschäft
Ralf Luhr

Ich empfehle nach dem guten Essen eine gute Zigarre. Spezialitäten aus: Honduras, Kuba, Brasilien und Dominikanische Republik in großer Auswahl und in allen Preislagen vorrätig.

Lotto Toto-Annahme

Deutzer Freiheit 116
50679 Köln (Deutz)
Tel. 81 38 29

Annahmestelle

Kölner Stadt-Anzeiger KÖLNISCHE ZEITUNG

EXPRESS

Fotostudio Ralf Kardes

Portrait, Bewerbung, Hochzeit, Beauty, Workshops, Presseservice u.v.m.

Düppelstr. / Ecke Alsenstr. - Tel.: 0163.7349579
im Internet: www.ralf-kardes.de

Impressum

Deutz inform erscheint seit 1970 und wird derzeit in einer Auflage von 11.000 Exemplaren an die Deutzer Haushalte kostenlos verteilt. Herausgeber, Redaktion und Geschäftsstelle/Kontakt: Christlich Demokratische Union, CDU-Ortsverband Köln-Deutz. Vorsitzender: Michael Musto (V.i.S.d.P.), Gotenring 2, 50679 Köln, Telefon 0221 - 88 750-15, Telefax 0221 - 88 750-25, E-Mail: musto@cdu-koeln.de, www.deutz-cdu.de. Redaktion: Michael Musto (MM) Chefredakteur, Christoph Bieber (CB), Wilhelm Schenk (WS). Anzeigenverwaltung: Michael Musto, Gotenring 2, 50679 Köln, Telefon 0221 - 6 80 27 72, michael.musto@musto.org. Bankverbindung: DEUTZ inform, Sparkasse KölnBonn (BLZ 37050198), Kto-Nr. 21842075. Layout & Satz: Nik Siegenbruck, c/o MUSTO Consulting Limited, Gotenring 2, 50679 Köln, Telefon 0221 - 88 750-16, www.musto.org. Druck: Media Cologne GmbH, Luxemburger Straße 96, 50354 Hürth. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Berichte bei Platzmangel zu kürzen oder nicht abzudrucken. Eingesandte Artikel werden als persönliche Darstellung gewertet. Deshalb wird die Redaktion nur auffällige Fehler korrigieren. Für Inhalt, Form und Ausdruck bleiben die Verfasser verantwortlich. Diese werden deshalb mit vollem Namen gekennzeichnet.

Tropische Temperaturen beim Sparda Bank Cup

Deutz 05

Bei tropischen Temperaturen fand am 10./11. Juli das Turnierwochenende von Deutz 05 statt. Gespielt wurde um den Sparda Bank Cup, und das in diesem Jahr bereits zum 20. Mal – was jedenfalls die Deutzer Ortsvereine und Hobbyteams betraf!

Das Turnierwochenende eröffneten jedoch die Deutzer Firmen, die den 1. Deutzer Firmenmeister ausspielen wollten. Schon im letzten Jahr hätte dies der Fall sein sollen, doch führten damals sintflutartige Regenfälle zu einer Absage des Turniers. Dieses Mal war es das andere Extrem, mit dem die 9 angetretenen Firmenteams zu kämpfen hatten. Erstaunlich, dass sich trotz der unerträglichen Hitze hart umkämpfte und temporeiche Spiele entwickelten. Und das Schönste daran: Es blieb immer fair! Leider blieben die Sportler fast unter sich, weil die potenziellen Zuschauer es vorzogen, ins Schwimmbad zu gehen oder eine einigermaßen kühle Ecke irgendwo im Garten oder sonstwo aufzusuchen. Sieger wurden bei dem im Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragenen Turnier die Abfallwirtschaftsbetriebe vor Mercedes Bleses und dem Hotel Radisson.

Am nächsten Tag sah es trotz der weiterhin enormen Hitze deutlich besser aus, was das Zuschaueraufkommen anging. Fast jede Mannschaft hatte eine eigene Fangruppe dabei, die sich auch lautstark bemerkbar machten. Hier nahmen 10 Teams am Turnier teil, mit der KJG und den Cologne Gipfelstürmern 08 stellten sich gleich 2 Teams zum 1. Mal beim Sparda Bank Cup vor. Bei den Gruppenspielen kristallisierten sich das „Team Von-Sandt-Platz“ und der FC Märchenbahnhof als Favoriten heraus. Während das „Team Von-Sandt-Platz“ in den Ausscheidungsspielen auch weiterhin durchs Turnier pflügte, musste sich der FC Märchenbahnhof im Viertelfinale überraschend dem Haie Fanclub „Kölsch Kaos“ im Neunmeterschießen geschlagen geben. Weitere Favoritenstürze im Neunmeterschießen gab es in den anderen Viertelfinalspielen, so zog u.a. auch der Vorjahressieger Düxer Clowns gegen den Stammtisch Knubbelfuzz den Kürzeren. Dieser schaffte es dann für viele überraschend sogar ins Finale, wo man auf den hohen Favoriten „Team Von-Sandt-Platz“ traf. Die hatten ihr Pulver offenbar verschossen (oder vielleicht hatten sie den Gegner auch unterschätzt) – jedenfalls gelang es dem Stammtisch Knubbelfuzz, den Favoriten im Finale mit 2:1 zu besiegen. Schon wenige Minuten später konnten die Kicker bei der von Turnierorganisator Stefan Bedorf und dem stellv. Geschäftsstellenleiter Oliver Reinke gemeinsam durchgeführten Siegerehrung den Sparda Bank Cup in Empfang nehmen.

Bedanken möchten wir uns nicht nur bei allen Teams, die trotz der tropischen Temperaturen 2 spannende und faire Turniere ablieferten, sondern auch bei den Mitarbeitern des DKV Fitmobils (kostenlose Leistungs-Checks), den Masseuren von Physio Sport (kostenlose Massagen), natürlich dem Hauptsponsor Sparda Bank West sowie den zahlreichen Helfern an diesem Wochenende!

Wann der Sparda Bank Cup 2011 stattfindet, steht noch nicht fest, da Anfang des Jahres der lang ersehnte Bau des Kunstrasens endlich erfolgen soll.

Pokalübergabe beim 20. Sparda Bank Cup …

… und Einblicke ins Tagesgeschehen.

Bericht aus der Bezirksvertretung: Liebe Deutzer Bürgerinnen und Bürger

Wilhelm Schenk

Bezirksvertreter: Wilhelm Schenk, Telefon 81 24 57

Die Verwaltung hat eine Verwaltungsvorlage eingebracht mit dem Ziel, die Mittel für die Umsetzung des Beschlusses, den Ottoplatz neu zu gestalten, freizugeben. Hier hat der Rat zwar die letzte Entscheidungskompetenz, aber die Stimme der BV hat Gewicht. Ich habe nochmals darauf hingewiesen, dass eine Umsetzung nicht sinnvoll ist, solange das Parkplatzproblem nicht gelöst ist. Nach der jetzigen Planung und dem Mehrheitsbeschlüssen (SPD Bündnis 90/Die Grünen) ist der Deutzer Bahnhof praktisch vom motorisierten Individualverkehr abgetrennt. Die wenigen Kurzzeitparkplätze (neudeutsch Kiss and Ride) können hier nicht als Lösung gelten. Wenn man am Auenweg angehalten hat, um Reisende zum Bahnhof zu bringen und die Reisenden noch auf den Bahnsteig begleiten will, ist eine Umwegfahrt von über eineinhalb Kilometer notwendig, um das Fahrzeug abzustellen. Die von den Befürwortern genannten Parkplätze im Bereich der Leichlinger Straße sind für den Besucherverkehr des Deutzer Bahnhofs völlig ungeeignet, weil es keinen direkten Zugang zum Bahnhof gibt und auch nicht kurzfristig eingebaut werden kann. Die Besucher müssen durch eine lange dunkle Unterführung, die nicht barrierefrei ist (beidseitig Treppen) und tatsächlich ein dunkler Angstraum und total versifft ist, zum Auenweg und von da in den Bahnhof gehen. Eine Lösung wurde von der Fachverwaltung angedeutet, in dem ein Brückenbauwek über die Gleisanlage der ICE-Strecke gebaut wird. Das mag als Lösung richtig sein. Da aber die Umsetzung Jahre brauchen würde, wäre es zur Zeit keine Lösung. Trotz dieser Vorhaltungen hat die BV die Mittelfreigabe beschlossen.

Die von mir beantragte Fahrradabstellanlage Helenenwallstraße Ecke Arnoldstraße ist, wenn auch in sehr sparsamer Ausführung installiert. Es wurden je zwei „Haarnadeln“ eingerichtet. Die beiden Haarnadeln direkt an der Helenenwallstraße wurden auch sofort von den Nutzern angenommen. Die beiden neben dem Parkscheinautomaten werden offensichtlich übersehen. Sie sind auch sehr unauffällig.

Auf dem Gotenring, in Höhe der Stadtsparkasse Köln/Bonn und auf dem Deutzer Ring befinden sich noch Wegweiser, die völlig ihren Sinn verloren haben. Der Wegweiser auf dem Gotenring weist auf die Bundesstraße (Deutz-Kalker Straße) in Richtung nach Olpe und der auf dem Deutzer Ring (Ausfahrt nach Deutz) nach Siegburg. Die Schilder stammen offensichtlich noch aus der Zeit als die genannten Ziele nicht über die Autobahn erreichbar waren. Die Verwaltung hat zugesagt, im Rahmen einer PVT-Maßnahme (Programm Verkehrstechnik) alle Wegweiser in diesem Bereich 2010 und 2011 zu überprüfen und ggf. zu entfernen oder verändern.

Wer von Süden kommend in Richtung Nordeingang Messe bzw. Stegerwaldsiedlung will, muss am Messekreisel viel Geduld haben. Bei jeder Ampelphase schaffen es gerade mal 3 bis 4 Fahrzeuge. Ich habe einen Antrag eingebracht, der die Verwaltung auffordert Lösungen zu erarbeiten. Auch dieser Antrag wurde einstimmig gebilligt. Offensichtlich hatte die Fachverwaltung das Problem auch erkannt und schon gehandelt und eine Verkehrssimulation in Auftrag gegeben. Zwischenzeitlich hat die Verwaltung mit allen Beteiligten einen Ortstermin durchgeführt. Bei diesem Ortstermin wurde die Verkehrssimulation vorgestellt, die die Notwendigkeit einer Überarbeitung dieses Bereiches unterstrich. Wenn die Pläne fertig vorliegen, werde ich sie an dieser Stelle vorstellen.

Die Neubauarbeiten am Schaurtegymnasium sind weitgehend abgeschlossen. Aber die Erweiterung ist vorgesehen. Das vorgestellte Konzept konnte nicht überzeugen, da dieser geplante Erweiterungsbau weder stilistisch zum historischen noch zum neuen Anbau passt.

In der Sitzung Ende April habe ich den Antrag eingebracht, an der Siegburger Straße – Kreuzung Herbert-Liebertz-Weg – Arminiusstraße, eine Abbiegemöglichkeit zu schaffen, da die Autofahrer bis an die Teutonenstraße fahren müssen, um ihr Ziel im Bereich zwischen Arminiusstraße und Deutzer Freiheit zu erreichen. Diese Umwegfahrten sind meiner Meinung nach ökologischer Unfug und für die betroffenen Bürger unzumutbar. Der Antrag passierte die Bezirksvertretung leider nur als Prüfauftrag.

Die Verwaltung hat im Mai eine Vorlage eingebracht, in der um Zustimmung zur Begrünung der KVB-Gleisanlage zwischen Heumarkt und Neumarkt gebeten wurde. Dies habe ich zum Anlass genommen, nochmals an meinen Antrag, den ich vor ca. 10 Jahren gestellt hatte, zu erinnern, die Gleisanlage in der Justinianstraße zu begrünen. Die Ausführung wurde, trotz einstimmigen Votums der Bezirksvertretung, von der KVB aus technischen Gründen abgelehnt. Wird hier etwa von Seiten der KVB mit zweierlei Maß gemessen?

Auf Wunsch der IG Deutz habe ich einen Antrag eingebracht, auf der Deutzer Freiheit für 15 Minuten freies Parken einzurichten. Dies sollte eine Maßnahme sein, um die Deutzer Einkaufsstraße stärker zu beleben. Leider fand dieser Antrag keine Mehrheit. Er wurde mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und dem Vertreter der Linkspartei abgelehnt.

Liebe Deutzer, liebe Deutzerinnen, wenn sie sich über die Arbeit der Bezirksvertretung informieren wollen, können sie die Tagesordnung und Protokolle der Sitzungen, im Internet unter www.stadt-koeln.de, Bezirksvertretung Innenstadt, Sitzungskalender einsehen.

Wilhelm Schenk (CDU)

Deutzer Schützenfest – 10. Juli bis 19. Juli 2010

Schützenfest

Zum Auftakt des 547. Deutzer Schützenfestes fand am 10. Juli 2010 auf dem Schiessstand am Reitweg das Königs – Bürgerkönigsschiessen statt. Gegen 19.00 Uhr konnte der 1. Vorsitzende Hans-Jakob Fassbender die neuen Würdenträger bekanntgeben.

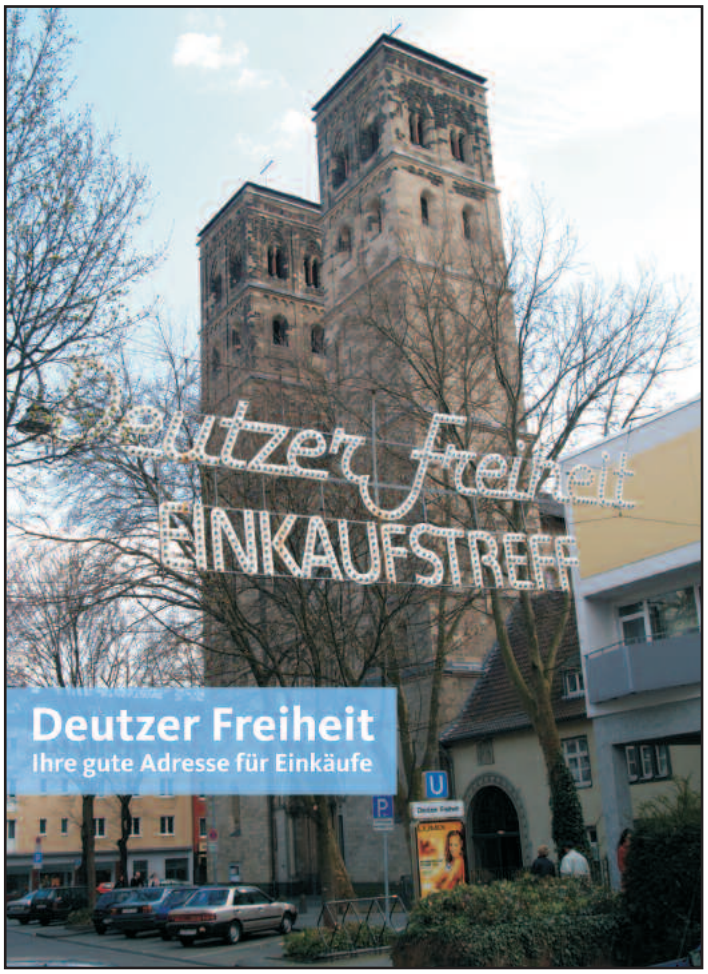
Nach 2 Jahren ohne Würdenträger im Jugendbereich hatte die Bruderschaft in diesem Jahr die große Freude, wieder einen Schülerprinz zu präsentieren. Schülerprinzessin 2010 wurde Angelique Haeger. Sie wird begleitet von ihren Knappen Lukas Frentzel und Janine Wiest. Der beste Tiefschuss, auf die von unserem Schützenbruder Günter Schmitz gestaltete Königsscheibe, gelang Hans Müller, der damit nach 1982 zum zweiten Male die Königswürde der Bruderschaft errang. Seine Ritter sind: 1. Ritter Theo Kolter, 2.Ritter Hans-Jakob Fassbender, 3. Ritter Hans van der Kuyl, Bürgerkaiser wurde Jürgen Jentges von den Düxer Clowns.

Am Freitagabend startete der Festzug der Deutzer Schützen vor dem Vereinslokal und machte Halt am Königshaus in der Düppelstrasse. Zu Ehren unseres Kaiserpaares spielten die Musikzüge den Großen Zapfentreich. Unter dem Motto „Wie zu Kaisers Zeiten“ starteten die Düxer Broadway Players nach dem Festzug im vollbesetzten Festzelt auf der Deutzer Werft eine rasante Show am Hofe des Kaiserpaares Günter und Gisela Schmitz. Unter der bewährten Regie von Inge Hardt wurde Altes und Neues auf die Showbühne gebracht. Besonders die Jugend unserer Bruderschaft sorgte an diesem Abend für mehrere Highlights, ein absoluter Gewinn für die Broadway Players. Es war mal wieder endgültig die letzte Show? Ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen Schützenfestes war der große Festzug am Samtagabend durch die Straßen von Deutz. Aus Anlass der 1700-Jahrfeier des Stadtteils Deutz wurde der Festzug mit historischen Fahrzeugen, Oldtimern und der Beteiligung einiger Deutzer Ortsvereine bei schönstem Wetter zu einem richtigen Hingucker. Einen Dank hier an die Bürgervereinigung Deutz mit ihrem 1. Vorsitzenden Mario Kreher. Anschließend wurde im Festzelt unter dem Motto „Feuerwerk der guten Laune“ gefeiert mit großer Unterstützung unserer Hauskapelle „Himmel & Äd“. Mit einem feierlichen Hochamt am Sonntag in der Pfarrkirche St.Heribert, unter der Mitwirkung des Kirchenchores, wurde das Deutzer Schützenfest fortgesetzt. Im Anschluss trafen sich Schützen und Deutzer Bürger – zum Frühschoppen im Festzelt.

Die Bruderschaft nutzt dieses Forum, um verdiente Schützenbrüder zu ehren. Eine besondere Ehrung erhielt unser neuer König Hans Müller. Die Bruderschaft ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Alfons Brauckmann erhielt die goldene Vereinsnadel mit Brillant, Karl Heinzel die silberne Ehrennadel. Der 1. Schatzmeister Heinz Schupp wurde mit dem St. Sebastianus Ehrenkreuz geehrt. Mit der Übergabe der Insignien an die neuen Würdenträger klang der Frühschoppen langsam aus. Der Abschluss des Deutzer Schützenfestes bildet traditionell der große Krönungsball am Montagabend. Im gut besuchten Festzelt krönte der 1. Vorsitzende Hans-Jakob Fassbender die neuen Majestäten Hans und Marlene Müller und bedankte sich beim scheidenden Kaiserpaar Günter und Gisela Schmitz für ihren Einsatz..uf zum „Düxer Schötzefess 2011, 2. Juli bis 11. Juli.

Hans-Theo Wiest

Den Dom im Rücken: Der neue Schützenkönig mir Gefolge.



Interview mit Klaus Wyschka Leiter des Bürgerzentrums Deutz

Klaus Wyschka

Michael Musto (DEUTZinform): Herr Wyschka, wie lange leiten Sie das BZ schon, wie kam es zu der Küche?

Klaus Wyschka: „Eingestiegen bin ich hier in der Jahreswende 1992/1993 und 1993 haben wir hier das Bürgerzentrum nach einem umfangreichen Umbau wieder eröffnet und ich bin quasi in der Bauphase schon eingestiegen."

„Als ich das Haus 1993 aufgemacht habe, da sage ich einfach mal, hatte das Haus hier im Veedel noch einen relativ schlechten Ruf. Und das war eigentlich die erste Veränderung: Dass ich versucht habe, das Haus für alle Menschen, die hier in Deutz wohnen, zu öffnen. Ich glaube, das war hier die erste Veränderung, die maßgeblich war, dass wirklich Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, egal welcher Kulör, hier in das Haus gehen konnten und das ist ja dann auch großartig angenommen worden. Der nächste Schritt war dann natürlich auch ein Team aufzubauen, das hier gemeinwesenorientiert arbeiten kann und was Sie angesprochen haben – mit der Küche – das ist ein Projekt, das mir schon länger am Herzen lag, dass hier auch im Bürgerzentrum ein adäquates Versorgungsangebot angeboten wird. Da habe ich schon relativ früh mit angefangen: 1998 zum ersten Mal, aber es ist leider Gottes nie so professionell zu machen gewesen, wie wir das jetzt heute haben. 2005 haben wir dann angefangen, das Bistro umzubauen und auszubauen, haben aus der Haushaltsküche eine semi-professionelle Küche gebaut und sind jetzt heute da angelangt, dass wir die Küche immer noch nicht vollständig ausgebaut haben – wir arbeiten immer noch in einer Übergangsküche im dritten Stock, aber ich bin ganz zuversichtlich, dass wir bald noch die professionelle Küche haben und dann natürlich auch eine Versorgung im Mittags- und wahrscheinlich auch im Abendbereich haben werden."

Der demographische Faktor spielt auch in Deutz eine Rolle. Wie gehen Sie mit den vielen Generationen um?

„Ich glaube, dass unsere Arbeit, die wir hier machen, unter dem Aspekt, dass wir ein Mehrgenerationenhaus sind und fast alle Bürgerzentren in Köln haben einen Mehrgenerationenansatz, der aber additiv zu verstehen ist. Das heißt, es gibt Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, aber diese einzelnen Gruppen haben wenig oder gar nichts miteinander zu tun. Unser Anliegen war immer, dass Generationen miteinander in Verbindung kommen. Dieser Ansatz hat uns bekannt gemacht – nicht nur in Köln, sondern auch darüber hinaus. Der Integrationsbetrieb – Integrationsbetrieb heißt, dass wir hier im gastronomischen Bereich mittlerweile 22 feste Arbeitsplätze eingerichtet haben und 50% dieser Stellen werden von Menschen mit Handicap besetzt – wird auch schon deutschlandweit wahrgenommen. Da muss man schon sagen, dass das Bürgerzentrum Deutz als Integrationsbetrieb sehr wahrgenommen wird. Das stellen wir daran fest, dass hier Organisationen aus ganz Deutschland anrufen und fragen, wie wir das denn gemacht haben.

Die Besonderheit ist, dass wir einen städtischen Träger, die Stadt Köln, und einen sehr aktiven Förderverein haben, der letztendlich diesen Integrationsbetrieb ins Leben gerufen hat. Dieser hat dann diese GmbH ausgegründet. Und dieser Verbund ist schon etwas besonderes in der Landschaft der Bürgerhäuser und Bürgerzentren in der Bundesrepublik."

Haben Sie besondere Angebote für Senioren und Jugendliche?

„Da hat es schon auch hier bei uns in den letzten Jahren einen Wandel gegeben. Einen Wandel dahingehend, dass mittlerweile der Anteil der älteren Besucherinnen und Besucher angestiegen ist. Das ist aber auch darauf zurückzuführen, dass wir über Mittag Betreuung machen; früher zum Beispiel in der Realschule im Hasental und bis zu diesem Schuljahr auch in Kalk in der Hauptschule Hachenburger Straße, aber ganz intensiv auch hier im Schauerte-Gymnasium. In diesem Programm sind bis zu einhundert Kinder, die natürlich zwar hier zu uns zum Essen kommen, aber in der Einrichtung nicht präsent sind. Aber sie werden von uns in der Mittagsbetreuung versorgt. Deswegen kann man das mit den absoluten Zahlen nicht genau sagen. Man muss einfach im Kopf haben, dass man hochrechnet: wenn Sie einhundert Kinder im Programm haben, multipliziert mit fünf sind 500. Das multipliziert mit vier sind 2.000 Kinder im Monat. Wir haben ungefähr 75.000 Besuchskontakte hier im Jahr. Das sind keine Einzelbesuche, sondern Besuchskontakte: die Oma, die fünf Mal in der Woche hierher kommt, die zählen wir auch fünf Mal. Und da sind wir auch, wenn man die Größe zugrunde legt, mit eine der Einrichtungen mit dem größten Zuspruch. Das liegt an dem Programm, das wir anbieten und mittlerweile muss man wirklich sagen, dass auch der Anteil der älteren Damen und Herren, die den Mittagstisch besuchen, nochmals angestiegen ist. Man kann sagen, dass der Anteil der älteren Damen und Her-

ren zwischen 60 und 70% liegt. Der verbleibende Anteil ergibt sich aus Kindern und Jugendlichen."

Sie wissen, dass die DEUTZ inform in diesem Jahr 40 Jahre alt wird. Was fällt Ihnen zu unserer Zeitung ein?

„Nach meiner Wahrnehmung ist die DEUTZ inform DAS Veedelsmagazin. Ich hatte ja das Glück, dass hier die Broschüre zusammengelegt wurde, so dass ich immer ganz früh und frisch ein Exemplar zur Verfügung hatte. Und ich kann das auch aus eigenem Erleben sagen: wir haben auch hier in der Einrichtung die DEUTZ inform immer ausgelegt und das Heft war immer sehr schnell vergriffen und wurde auch immer nachgefragt. Das habe ich hier immer hautnah miterlebt. Für mich persönlich war das immer Information über das Leben hier in Deutz und für mich, der quasi in der sozialen Arbeit hier für Deutz auch tätig ist, ist es ein sehr interessantes Blatt."

Was steht im nächsten Jahr auf Ihrer Agenda für das Bürgerzentrum und wie sehen Sie die Entwicklungen in Deutz?

Klaus Wyschka: „Aktuell bin ich natürlich hier immer im Haus noch beschäftigt, da wir die Umbauten abschließen wollen, wie z.B. die professionelle Küche, aber auch die Barrierefreiheit umzusetzen, die hier auch ganz wichtig ist. Sie sprachen eben an, dass der Anteil der älteren Damen und Herren, die das Zentrum hier nutzen, immer größer wird und wir eigentlich nicht barrierefrei sind. Unser Aufzug geht lediglich bis zum ersten Stock. Wir haben aber noch Räumlichkeiten in den beiden Etagen darüber. Ich bin sehr froh, dass es eine Entwicklung nimmt und dass das Thema der Barrierefreiheit nicht nur in diesem Gebäude sondern auch in Deutz so angenommen wird. Ich glaube, dass sich Deutz in den knapp 20 Jahren, die ich hier nun arbeite – ich habe auch knapp zehn Jahre hier im Stadtviertel gelebt – sehr gewandelt hat. Mit sehr viel Skepsis habe ich das Stadthaus, aber auch die KölnArena beobachtet; all das, was an Sorgen da war – auch in der Bevölkerung – war falsch gesehen, glaube ich. Deutz ist meiner Meinung nach mittlerweile ein sehr, sehr attraktiver Stadtteil. Der Nachteil ist natürlich Angebot und Nachfrage. Und genau das ist das Problem, das wir hier in der Einrichtung bei vielen Menschen mitbekommen, dass die Mietpreise ansteigen und dass da natürlich auch unter Umständen eine Veränderung der Bevölkerungsstruktur stattfinden kann. Wobei man immer dazu sagen muss: die Deutzer sind anders und da habe ich eigentlich gar nicht so große Befürchtungen, weil wir Deutzer auch gut integrieren können. Und da hat Deutz auch, glaube ich, etwas, das andere Viertel nicht so haben: dieses rege und intensive Vereinsleben mit der aktiven Bürgervereinigung, wo ich auch mit tätig bin. Das ist so eine Besonderheit und da hoffe ich auf die Integration, dass wenn Zuzüge sind, dass wir die auch mitnehmen können zu unserem Schützenverein, zu den Düxer Clowns usw."

Wie alt sind Sie jetzt, wenn ich fragen darf? Und ein Wort zu Ihrer Herkunft vielleicht?

„Ich bin jetzt 55 Jahre alt und kein geborener Kölner sondern Sauerländer, habe aber in Berlin studiert und bin jetzt schon seit über 25 Jahren in Köln."

Herr Wyschka, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg hier im Deutzer Bürgerzentrum.

Fotos: Nik Siegenbruck

HDI-Gerling Leben bezieht Hauptsitz im Rheinpark

HDI-Gerling

Umzug von gut 2.100 Arbeitsplätzen innerhalb von vier Tagen +++ wichtiger Meilenstein im Integrationsprozess +++ erster Arbeitstag in Deutz am 7. September

Vom 3. bis zum 6. September 2009 zieht die HDI-Gerling Lebensversicherungsgruppe mit über 2.100 Arbeitsplätzen nach Köln-Deutz um. Neuer Hauptsitz des Unternehmens ist die Rheinpark-Metropole. Dort werden künftig rund drei Millionen Kunden betreut, knapp 20 Milliarden Euro Kapitalanlagen verwaltet und ein Jahresumsatz von rund drei Milliarden Euro erwirtschaftet.

Der Bürokomplex der Rheinpark-Metropole ist seit 2005 in den denkmalgeschützten Außenmauern der ehemaligen Messehallen entstanden. „Unser neues Haus ist, genauso wie das Unternehmen selbst, eine einzigartige Mischung aus Tradition und Fortschritt“, sagt Wolfgang Rüdt, im Vorstand von HDI-Gerling Leben für das Umzugsprojekt verantwortlich, und ergänzt: „Hier können wir unseren Mitarbeitern ergonomisch, modern und freundlich gestaltete Arbeitsplätze anbieten – nach wie vor in bester Kölner Lage.“

Für HDI-Gerling Leben markiert der Umzug den Abschluss der räumlichen Neuordnung des Unternehmens. Diese Reorganisation begann 2007, als die Lebensversicherer von HDI, Gerling und Aspecta in Köln zusammengeführt wurden, unter dem Titel „Wir bauen neu“. Das Projekt umfasst auch die strategische, strukturelle und nicht zuletzt emotionale Integration. Mit dem Einzug der Mitarbeiter in den neuen Hauptsitz erreicht es einen wichtigen Meilenstein.

32 LKW fahren 30.000 Kartons über den Rhein

Beim „Mammutprojekt Umzug“ werden innerhalb von vier Tagen unter anderem rund 30.000 Kartons und zwölf Regalkilometer Akten vom Gereonsviertel über den Rhein nach Deutz transportiert. Dabei sind 120 Möbelpacker pro Schicht tätig und 32 LKW im 24-Stunden-Dauereinsatz. Am Morgen des 7. September sollen die Büros im Rheinpark fertig möbliert und voll betriebsbereit sein. Vorstandsmitglied Wolfgang Rüdt: „Ich bin überzeugt, dass unser hoch qualifiziertes und motiviertes Umzugsteam diesen ambitionierten Zeitplan halten wird.“

Die angemietete Fläche umfasst rund 68.000 Quadratmeter in der südlichen Hälfte des neuen Bürokomplexes. Nach dem Umzug der Lebensversicherung folgen an den nächsten Wochenenden nochmals rund 300 Mitarbeiter von AmpegaGerling und 450 Kollegen der Kölner Niederlassung der HDI-Gerling Sachversicherungsgruppe. Beide gehören, wie HDI-Gerling Leben, ebenfalls zum Talanx-Konzern. Insgesamt bietet das Gebäude bei einer Kantenlänge von 250 mal 220 Metern eine Bruttogeschossfläche von 162.000 Quadratmetern. Zweiter Hauptmieter neben HDI-Gerling ist RTL.

Die charakteristische Messefassade und der Messeturm wurden bereits 1928 anlässlich der internationalen Medienmesse PRESSA auf Initiative des damaligen Kölner Oberbürgermeisters Dr. Konrad Adenauer errichtet. Seither hat das Bauwerk wechselvolle Zeiten erlebt. Sicherheit kehrt mit dem Einzug von HDI-Gerling Leben zurück. Der Mietvertrag des Unternehmens läuft über 20 Jahre und bietet darüber hinaus Verlängerungsoptionen.

Der neue Hauptsitz beherbergt keine direkte Anlaufstelle für Kunden. Für die Direktberatung gibt es, z.B. auf der Siegburger Straße 55, die HDI-Gerling Hauptvertretung von Thorsten Müller.

Wechseln Sie bis zum 30.11.
Ihre Kfz-Versicherung.
Es lohnt sich!

HDI GERLING
Versicherungen

Fordern Sie Ihr Kfz-Angebot an und lernen Sie uns persönlich kennen!

HDI-Gerling Hauptvertretung
Thorsten Müller
Siegburger Str. 55
50679 Köln
Telefon 0221-16857891
thorsten.müller@hdi-gerling.de

WEIN KONTOR
AUKTIONSHAUS

Poller Kirchweg 124-126, 51105 Köln, Telefon 0221 - 2 97 70 70,
Telefax 0221 - 29 77 07 29, **info@srb-koeln.de**, **www.srb-koeln.de**
Öffnungszeiten: Mi., Do. & Fr. 15.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 10.00 bis 18.00 Uhr

BIO Prosecco
del Veneto DOC 2009
Italien, Preis pro Liter 3,66 Euro
€ 2,75 / 0,75l Flasche

Casa Vini Vino da Tavola
Italien, Preis pro Liter 1,10 Euro
€ 0,83 / 0,75l Flasche

Ciao Vino da Tavola
Italien, Preis pro Liter 1,32 Euro
€ 0,99 / 0,75l Flasche

Zur Zeit über **120.000** Flaschen Wein aus aller Welt auf Lager

Unser Fabrikhallenverkauf und unser aus Sonder- & Restposten bestehendes Sortiment garantieren Ihnen besonders knapp kalkulierte Preise. Jeder Posten Wein kann bei uns **kostenlos** verprobt werden! Wir sind stets auf der Suche nach den besten Weinen, so entsteht ein sich ständig veränderndes Angebot, schauen Sie daher öfters auf unserer Internetseite nach Ihren Lieblingsweinen: **www.srb-koeln.de**.

Senioren Union Köln: Rückschau & Vorschau

Helga Eylert

Ehrenvorsitzende Senioren Union Köln: Helga Eylert

Die 40. Jubiläumsausgabe von „Deutz inform“ gibt mir Gelegenheit, von der 13. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren Union in Recklinghausen Bericht zu geben. Ich durfte an allen 13 Veranstaltungen teilnehmen. Diese war der Höhepunkt an Stimmigkeit in Organisation und Rahmenprogramm. Die Neuwahlen wurden zügig abgehandelt. Der alte und neue Vorsitzende Prof. Dr. Otto Wulff erhielt trotz krankheitsbedingter Abwesenheit 91,4% Zustimmung. Die vielen Anträge, die wir zu Hause durcharbeiten konnten, wurden zügig abgehandelt, unterbrochen von den großartigen Reden: Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg MdB, Dr. Jürgen Rüttgers MdL, der CDU-Vorsitzenden Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und dem Außenpolitischen Sprecher Philipp Mißfelder MdB. Es ist großartig, soviel politische Prominenz persönlich zu erleben.

Schon steht der 1. Advent vor der Tür und damit das 24. „Alt und Jung im Gespräch“, 28.11.2010, 15:00 Uhr, Bürgerzentrum Deutz, Tempelstraße 41-45.

Am 01.12.2010 startet die Senioren Union nach Bad Waldliesborn.

Ihnen allen eine guten Adventszeit wünscht Helga Eylert

Kontaktmöglichkeiten

Helga Eylert, Ehrenvorsitzende Senioren Union Köln, erreichen Sie unter Telefon 0221 - 81 10 65, www.deutz.cdu-koeln.de.

Bericht aus Berlin: Ursula Heinen, Mitglied des Deutschen Bundestages

Ursula Heinen

Ursula Heinen-Esser MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Tel.: 02203 - 59 20 21 oder 0221 - 7 020 608

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Deutzer,

DEUTZ inform wird 40 Jahre alt und ist damit eine der ältesten Stadtteilzeitungen in Köln. Dazu gratuliere ich allen Verantwortlichen herzlich! In den vielen Jahren ist dieses Veedelmagazin eine Institution geworden, in der man Interessantes aus dem Stadtteil, aus Köln und aus der Bundeshauptstadt nachlesen, aber auch Informationen zu Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomieangeboten, Aktionen und Veranstaltungen in Deutz finden kann. DEUTZ inform ist sich immer treu geblieben, ohne auf Anpassungen und ein modernes Gesicht zu verzichten. So erscheint sie seit letztem Jahr komplett in Farbe und lädt damit noch mehr zum Duchblättern und Nachlesen ein. Ich wünsche der DEUTZ inform für die nächsten 40 Jahre alles Gute und freue mich schon auf die nächsten Ausgaben.

Ende Oktober war ich gemeinsam mit Bundesumweltminister Norbert Röttgen eine Woche im japanischen Nagoya, um dort die deutschen Interessen zum Thema Biodiversität und Artenschutz zu vertreten. Auf der 10. Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD) hat die Weltgemeinschaft über Maßnahmen gegen die anhaltende Naturzerstörung verhandelt. Dies ist kein Thema, das alleine die Entwicklungsländer betrifft, sondern gerade auch die Schwellenländer, in denen die Umweltzerstörungen aufgrund des steigenden Wirtschaftswachstums zunehmen. Es ist aber auch ein wichtiges Thema der Industrieländer, denn wir sind in großem Maße abhängig von den natürlichen Ressourcen, beispielsweise Pflanzen, in anderen Teilen der Welt und vom Erhalt der biologischen Vielfalt.

Mit den Beschlüssen sind wir nach meiner Überzeugung einen großen Schritt weitergekommen, um die Artenvielfalt zu schützen und einen fairen Ausgleich der Interessen von Entwicklungs- und Industrieländern zu schaffen. Wenn Pharma- oder Kosmetikunternehmen sich etwa die Heilwirkungen bestimmter Pflanzen für ihre Produkte zunutze machen, sollen sie den Herkunftsländern dieser Pflanzen eine Entschädigung zahlen. Mit diesem Vorteilsausgleich verfügt die internationale Staatengemeinschaft nun über ein wirksames Instrument zur Verhinderung von Biopiraterie, das sowohl den Entwicklungsländern als auch den Nutzerländern einen verlässlichen Rahmen bei der Nutzung genetischer Ressourcen gibt. Zudem gibt es nun verbindliche Regeln für den Zugang zu genetischen Ressourcen und die gerechte Gewinnaufteilung aus deren Nutzung.

Wenn Sie zusätzliche Informationen wünschen oder mein Newsletter abonnieren wollen, wenden Sie sich bitte an mein Wahlkreisbüro in Köln Porz unter 02203 - 59 20 21 oder schicken eine Mail an ursula.heinen@bundestag.de., Ihre

Ursula Heinen

Deutzer Erzählcafé: Karneval in Deutz

Erzählcafé

Seniorennetzwerk Deutz von Ceno & Die Paten e.V. veranstalten in regelmäßigen Abständen das „Deutzer Erzählcafé“. Als Referent wurde zum Novembertermin z.B. Günter Holz, Vorsitzender der Interessensgemeinschaft Deutzer Dienstagszug, eingeladen, um aus Vergangenheit und Gegenwart des Deutzer Karneval zu erzählen. Eingeladen sind Menschen, die schon lange in Deutz leben oder gar ihr Leben in Deutz verbracht haben und als Zeitzeugen ihre Erinnerungen beisteuern möchten oder einfach nur zuhören möchten. Die Erzählungen werden mit Video dokumentiert.
Das Erzählcafé findet statt bei Ceno & Die Paten e.V., Gebrüder-Coblenz-Str. 10, 50679 Köln. Für weitere Informationen und Termine melden Sie sich bitte unter 0221 - 80 08 370 bei Ceno, Miee Park (Koordinatorin), www.ceno-koeln.de.

Deutz im Wandel

Ständig im Wandel: Deutzer Stadtbild. *Foto: Michael Musto*

Kaum ein Stadtteil hat in den letzten 15 Jahren eine solche städtebauliche Veränderung erfahren, befindet sich nach wie vor in einer solchen Umbruchstimmung, hat aber gleichzeitig so viel an Historie zu bieten wie Deutz. Ob als Produktionsstätte des international bekannten Deutz-Motors oder Hauptsitz eines der größten, weltweit agierenden Konzerne in der Zivilluftfahrtbranche, ob als Standort der Kultgaststätte Lommerzheim oder des einen oder anderen weit über die Veedelsgrenzen hinaus bekannten Restaurants, ob als Verkehrsknotenpunkt, als urgemütliches kölsches Veedel, römisches Kastell, Naherholungsziel mit den Poller Wiesen oder dem Rheinpark, benediktinischer Klosterbesitz oder einer der wichtigsten deutschen Messestandorte – Deutz ist gleichzeitig gemütliche Nachbarschaft wie auch moderne Großstadt: Und das alles vor dem Hintergrund einer 1700jährigen Geschichte!

Wie nahe hier Historie und Moderne zusammen liegen, zeigen besonders eindrucksvoll die jüngsten Funde am Deutzer Rheinufer im Rahmen der Bauarbeiten zum Hochwasserschutz und zum Rheinboulevard. Nicht nur die Fundamente der ersten Deutzer Pfarrkirche St. Urban samt daneben liegendem Friedhof kamen hier zum Vorschein, sondern auch Überreste des ehemaligen Deutzer Bahnhofs der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und später Preußischen Staatsbahn, das Fundament eines gigantischen mittelalterlichen Wehrturms und die um einiges älteren Mauern und Turmreste der römischen Grenzlinie am Rhein wurden bei den Bauarbeiten entdeckt.

Bei so viel Geschichte, konzentriert auf einem Fleck, stockt selbst dem historisch Ungebildeten für einen Moment der Atem. Und dass diese Entdeckung an dem Ort geschehen ist, an dem gerade eines der vielversprechenden Bauprojekte im Rahmen der Regionale 2010 zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des „Stadtraums Rhein" seinen Lauf nimmt, lässt nicht ganz zu Unrecht die Frage aufkommen, wie solche historischen Funde mit den neuen Plänen zu vereinbaren sind?

Insgesamt spiegelt diese Frage die momentane Entwicklung unseres Stadtteils sehr bezeichnend wider: Wo neue Gebäude aus dem Boden schießen, neue Unternehmen sich ansiedeln und durch städtebauliche Maßnahmen gewissermaßen neue Wege entstehen, wächst ganz schnell die Angst, dass Altbekanntes und Gewachsenes verloren gehen könnte.

Dass dies jedoch nicht immer der Fall sein muss, sondern sich Altes und Neues zu einer nicht nur ästhetischen sondern auch charaktervollen Einheit zusammenfügen können, beweisen zahlreiche Gegenbeispiele, in denen sich gewachsene Strukturen mit neuen Gebäuden mischen, wie etwa bei der Veedelsarchitektur rund um den Von-Sandt-Platz in Ergänzung zu den benachbarten Constantinhöfen, oder – über Deutz hinaus, aber noch immer in Blickfeld – bei der Architektur des neugestalteten Rheinauhafens.

Ein weiteres Großprojekt, das in diesem Zusammenhang kurz vor Baubeginn steht, ist die Neugestaltung des Ottoplatzes vor der Kulisse der Deutzer Bahnhofskuppel aus dem Jahr 1913, wie sie in einer Ausstellung im Deutzer Stadthaus im September und Oktober vorgestellt wurde. Hier sind die Planungen, die beispielsweise einen Wegfall der öffentlichen Parkflächen vor dem gesamten Bahnhof vorsehen, sicherlich noch nicht die ideale Lösung zur Gestaltung dieses zentralen Platzes. Und auch der Bahnhof selber könnte als ICE-Terminal und zweitwichtigster Kölner Bahnverkehrsknotenpunkt einmal eine Generalüberholung durch die Deutsche Bahn AG gebrauchen, von der der Kun-

Der Kiosk am Düxer Bock
Lorenzstraße 24 - Tel.: (0221) 8801800

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	13:00 – 22:00 Uhr
Samstag	12:00 – 22:00 Uhr
Sonn- und Feiertag	10:00 – 22:00 Uhr

besondere Feiertage laut frühzeitigem Aushang

Der Kiosk
der von A – Z fast alles für Sie anbietet:

Von	A	wie alkoholfreie & alkoholische Getränke
über	E	wie Eis (auch im Winter)
über	L	wie Lebensmittel
über	S	wie Süßewaren & Salzgebäck
über	T	wie Tabakwaren
bis	Z	wie Zeitschriften & Zeitungen

F & H stehen für freundliche und humorvolle Bedienung

365 Tage im Jahr

Lieferservice

Wir bringen Ihnen auch Getränke nach Hause
Mindestabnahme: nur ein Kasten einer Sorte
Zuzahlung: 50 €-Cent pro Kasten
Ab 4 Kästen nur noch 25 €-Cent pro Kasten

Wie freuen uns auch weiterhin auf Ihren Besuch.
Ihr Michael Bühler & sein Team

Spiel - Spaß & Mobil
Lotto · Toto · KVB Karten · Telefon & Handykarten · Schreibwaren
Tabakwaren · Zeitungen & Zeitschriften · Eis · Getränke · Fotokopien

CTS Eventim &
KölnTicket Partner

Michael Bühler · Gotenring 38 · 50679 Köln - Deutz
Tel.: (0221) 813678 · Fax: (0221) 812059
E-Mail: info@ssm-koeln.de
Internet: http://www.ssm-koeln.de

de etwas erkennen kann, und die seiner Bedeutung angemessen ist. Trotzdem ist die generelle Idee einer Erneuerung des Ottoplatzes richtig und entspricht dem Bild, das man sich von einem Innenstadtbereich der viertgrößten deutschen Stadt machen würde. Hier dient der neue Bahnhofsvorplatz sogar als verbindendes Element zum Veedel.

Man sieht also: Der Wandel des Stadtbilds kann durchaus positive Seiten haben. Und Deutz wandelt sich, Deutz boomt! Ob also ehemaliges Lufthansa-Gebäude – inzwischen nur noch Geisterhaus inmitten einer Großbaustelle -, ob RTL-Zuzug in die Rheinhallen oder die Umgestaltung des ehemaligen Deutz-Kalker Bads zum Vier-Sterne-Hotel, all das verändert das Deutzer Stadtbild und drückt ihm einen modernen und zeitgemäßen Stempel auf!

Was man jedoch bei aller Begeisterung oder Empörung nicht vergessen darf: Weder die Erneuerung um der Erneuerung willen noch der komplette Stillstand sind das, was den Charakter eines Veedels ausmachen. Der entsteht – und entstand in Köln schon immer – aus der Mischung von Tradition und Fortschritt! Wir hängen an unseren Wurzeln und an unseren Bräuchen, aber da, wo es schöner werden kann, sollte es das auch werden!

Um diese Mischung aus Historie und Moderne auch am Deutzer Rheinufer zu erhalten, hat sich in Deutz sogar eine Bürgerbewegung gegründet, die genau dies erreichen möchte: Eine Einbeziehung der Funde am Deutzer Rheinufer in die Gestaltung des Rheinboulevards! Dies dürfte dem Regionale-Projekt Rheinboulevard noch einmal eine Aufwertung verleihen: Schöne Treppen hat jede deutsche Großstadt, Spuren aus einer 1700jährigen Vergangenheit hat nur Deutz!

Marion Funk

DBS DER DACHBAUSPEZIALIST
DBS-Bedachungen GmbH
Eiler Straße 109 - 51107 Köln
Tel.: 02 21/98 93 37 67
Fax: 02 21/98 93 37 68

Alles aus einer Hand:
- Dachdeckungen aller Art
- Gauben- & Kaminverkleidungen
- Bauklempnerei & Dachrinnen nach HWO
- Sofortreparaturdienst
- Wärmedämmung nach EnEV
- Solartechnik, Photovoltaik/Solarthermie
- Eigener Gerüstbau

Ihr zuverlässiger Partner bei Hausrenovierungen
Meisterbetrieb

Deutz 05 sucht Ehrenamtler, neue Mitglieder und Mannschaftspaten

Deutz 05

Nachdem das 1. Amtsjahr des neuen Vorstands ganz im Zeichen des Abbaus der finanziellen Altlasten stand, gilt es nun, den Verein für die Zukunft noch besser zu positionieren und aufzustellen. Denn der Verein ist noch nicht aus dem Schneider, die Gefahr nach wie vor groß, dass das Sport- und Freizeitangebot nicht mehr in dem Umfang wie bisher aufrechterhalten werden kann. 2 Hauptgründe sind dafür verantwortlich: hohe Kosten und fehlende Ehrenamtler.

Hohe Kosten werden zum Beispiel durch den Unterhalt des Vereinsheims (Strom!), Equipment (Ballmaterial und Trikots für 19 Mannschaften) und Trainergehälter verursacht. Kosten, die durch Mitgliedsbeiträge allein nicht wieder hereingeholt werden können. Und die Anzahl der Sponsoren und Werbepartner, die das ausgleichen könnten, ist in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten eher überschaubar.

Genauso problematisch ist aber auch, dass sich immer weniger Personen ehrenamtlich engagieren wollen oder können. Wichtige, arbeitsintensive Positionen kann man fast gar nicht mehr besetzen, und auch die Arbeit derjenigen, die sich bereits ehrenamtlich engagieren, wird immer umfangreicher. Wenn dann noch zahlreiches Personal auf Veranstaltungen wie dem Turnierwochenende oder dem Straßenfest benötigt wird, reduziert sich die Bereitschaft zu helfen auf die üblichen Verdächtigen. Der bisherige Stamm an Helfern ist schlichtweg überlastet.

Deshalb geht Deutz 05 in die Offensive und startet gleich mehrere Aktionen:

Aktion Neue Mitglieder – Es werden nicht nur aktive Mitglieder für unsere verschiedenen Abteilungen gesucht (Fußball, Damengymnastik, Boule), sondern auch inaktive Mitglieder. Für nur 5 Euro im Monat kann man bereits inaktives Mitglied werden und leistet somit schon eine kleine Hilfe.

Aktion Ehrenamtler – gesucht werden Jugendbetreuer und Co-Trainer, ein Platzsprecher sowie Servicepersonal bei unseren Heimspielen und Veranstaltungen, Unterstützer des Vorstandes und Jugendvorstandes (z.B. im Tagesgeschäft oder bei Projektarbeit), Unterstützer des Webmasters (z.B. Korrekturlesen und

25 Jahre

RESTAURANT OASIS

25 Jahre

Kommen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten zu uns
und genießen Sie neben unseren hervorragenden griechischen Spezialitäten,
den wohl schönsten Panoramablick auf den Dom und die Altstadt.

- Wechselnde Mittagsmenüs ab € 6,50
- Täglich frische Fischgerichte
- Täglich nachmittags Kaffee und Kuchen.
- Große Parkmöglichkeiten, sowie Garagenplätze vorhanden.
  Einfach unserem Service-Personal Bescheid geben.

WWW.RESTAURANTOASIS.DE
IM LUFTHANSA-HOCHHAUS · KENNEDY-UFER 1 · 50679 KÖLN-DEUTZ
TELEFON: 02 21 / 81 44 41 · TELEFAX: 02 21 / 81 08 31
WIR FREUEN UNS SEHR HERZLICH AUF IHREN BESUCH!

Verfassen von Berichten), Unterstützer bei der Werbeakquise sowie Unterstützer bei der Pflege unserer Sportanlage. Darüber hinaus sind wir über kostenlose Dienstleistungen aller Art dankbar.

Aktion Mannschaftspatenschaft – Werden Sie Mannschaftspate einer Jugendmannschaft! Firmen und Privatpersonen können sich zum einen sozial engagieren und sich zum anderen werbetechnisch präsentieren.

Wir leisten einen hohen sozialen Beitrag, indem wir Kinder und Jugendliche aller Nationen von der Straße holen und ihnen soziales Gruppenverhalten und Teamgeist vermitteln. Wenn Sie das gut finden, dann leisten auch Sie Ihren sozialen Beitrag und unterstützen Sie die Arbeit des Vereins, indem Sie sich in oben angesprochener Form einbringen!

Informationen zu allen Themen im Internet unter www.deutz05.de oder bei Stefan Bedorf (2. Vorsitzender), Mobilnummer: 01577 - 6 82 18 05.

Sommerfest im Gebrüder-Coblenz-Stift

Gebrüder-Coblenz

Am 10. Juli war es wieder soweit. Heiß schien die Sonne vom wolkenlosen Himmel. Fleißige Helfer hatten unter den Bäumen vor dem Haus Schatten spendende Zelte mit Tischen und Bänken aufgebaut. Im Speisesaal des Heimes gab es Kaffee und Kuchen und draußen frisch gezapftes Kölsch und alkoholfreie Getränke. Aus den großen Bratpfannen stieg verführerischer Duft von Reibekuchen, Fritten, Würstchen und Steaks auf.

Alles war vom Vorstand des Gebrüder-Coblenz-Stifts und der KG Schääl Sick mit ihrem Präsidenten Dr. Dieter Maffei super geplant. Dr. Maffei begrüßte alle Anwesenden, nicht nur die Heimbewohner, sondern auch etliche Deutzer Bürger, die sich wie jedes Jahr zum Sommerfest eingefunden hatten. Und dann begann das Programm auf und vor der Bühne. Et Klimpermännche sorgte mit seinen alten kölschen Liedern für Nostalgie. Dann folgten Gesangsvorträge von Sonja Becker, Ulli Deichmann und – wie kann es anders sein – vom Fussich Julchen.

Und wer hatte dieses tolle Programm arrangiert? Natürlich der Literat der KG, Helmut Bräunig. Das Fest endete mit einer großen Tombola, die von den Deutzer Geschäftsleuten gespendet worden war. Frau Helga Köhler, Vorstandsmitglied und Frau Renate Jülicher, Leiterin des Gebrüder-Coblenz-Stifts bedankten sich bei Dr. Maffei und bei allen Helferinnen und Helfern für die Gestaltung des Sommerfestes.

Helga Köhler

25 Jahre Sicht aus Deutz

Gisela Oehlschläger

Gisela Oehlschläger, Model und Akteurin, beobachtet mit ihrer Kamera seit 25 Jahren die linke Rheinseite von Deutz aus.

Charmant und freundlich holt Gisela Oehlschläger ihre Fotos aus einer Mappe, die sie in den letzten Jahren aus ihrer Wohnung in der Mindener Straße in Deutz vom anderen Rheinufer aufgenommen hat.

„Die Fotografie ist mein Hobby und die schönste Kulisse dafür habe ich von der richtigen Seite unserer Stadt jeden Tag vor mir“ so die Achtundsiebzigjährige, die in historischen Filmen vor der Kamera und in der Oper oft auf der Bühne stand.

In Kinofilmen wirkte Gisela Oehlschläger, die sich nun als Deutzerin sieht, auch mit: „Die andere Frau“ (Margarethe von Trotta), „Kalter Frühling“ (mit Friedrich von Thun), „Die Unbesigebaren“ (Werner Herzog) und „Aimee und Jaguar“.

25 Jahre Gisela Oehlschläger in Deutz und 40 Jahre DEUTZ inform sind zwei schöne Jubiläen.

25 Jahre in Deutz: Gisela Oehlschläger

„Die Fotografie ist mein Hobby“

Wildwasserrennen Wappen von Köln

Jetzt ist es schon Tradition, dass die Deutzer Vereine bei dem internationalen Wildwasserrennen um „Das große Wappen der Stadt Koeln“ teilnehmen. Gemeldet hatten die verschiedenen Vereine 9 Männerboote (davon das Bürgerzentrum im Mix) und 3 Frauenboote. Gefahren wurde bei den Männern ein Ausscheidungsrennen mit Start im Deutzer Hafen. Sieger wurden bei den Frauen, „die Wasserflüh“, vor den „Rheinhaimischen“ und den „Grünen“. Bei den Männern gab es harte Ausscheidungsrennen, bei denen sich die späteren Sieger durchsetzen konnten. Sieger wurden die „Düxer Clowns“ vor der „Kölner Narrenzunft“und „dem letzten Aufgebot“. Das gemischte Boot des Bürgerzentrums landete auf einem hervorragenden 4. Platz. Leider war es am Abend so kalt, dass die Open-Air-Veranstaltung nur vor einem sehr kleinen Kreis statt fand. Obwohl das KSK-Team noch nicht weiß, wie sich der Umbau der Deutzer Brücke auf die Veranstaltungen der nächsten Jahre auswirkt, hoffen wir auch im nächsten Jahr, wieder viele Vereine begrüßen zu können.

Das Boot der Ratsbläser.

Profi Immobilien Management

Wir für Sie in Deutz

Ertrag | Nachhaltigkeit | Wirtschaftlichkeit | Professionalität | Mehrwert | Transparenz |

_Mietverwaltung _WEG Verwaltung _Wohn- oder Gewerbeobjekt

Unsere langjährige Erfahrung stellt eine professionelle Immobilienverwaltung sicher.
Dank qualifiziertem Personal und strategischen Kooperationen mit externen Dienstleistern erfüllen wir alle Kundenwünsche rund um die Immobilie zu ihrer Zufriedenheit.

Sie haben Fragen an uns? Sie möchten uns kennen lernen? Anruf genügt 0221 – 88 88 190

Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.profi-immobilien.net

Siegburger Str. 223 | 50679 Köln (Deutz) | tel. 0221 – 88 88 190 | fax. 0221 – 88 88 19 19
www.profi-immobilien.net | info@profi-immobilien.net

armin klaes IMMOBILIEN IVD
VERKAUF – VERMIETUNG – MITGLIED IM IVD

Luisenstraße 11 - 13
50679 Köln-Deutz
www.klaes-immobilien.de

Tel. 0221 - 980 82 70
Fax 0221 - 980 82 80
info@klaes-immobilien.de

PETER
olberz
SCHREINERWERKSTÄTTE

- Bau- und Möbelschreinerei
- Ladenbau + Innenausbau
- Holz- und Kunststoffenster

51105 KÖLN - POLLER KIRCHWEG 61 - TEL. 02 21 / 98 34 21 / 0

DEUTZ inform Veranstaltungskalender

(Alle Angaben und Termine ohne Gewähr!)

Veranstaltungen

2010 & 2011

Stammtische der CDU Deutz, jeweils um 20.00 Uhr
Gaststätte Sion Bräues, Deutzer Freiheit 85, 50679 Köln-Deutz, im hinteren Saal links:
13.12.2010, 10.01.2011, 14.02.2011, 14.03.2011, 11.04.2011, 09.05.2011, 11.07.2011, 12.09.2011, 10.10.2011, 14.11.2011, 12.12.2011

Dezember 2010

19. Dezember
Ganztägig, IKV,, Tag der offenen Tür, Tempelstraße

Januar 2011

9. Januar
Festkommers, 44 Jahre Senat, DKG Schäl Sick

Februar 2011

4. Februar, 15.00 Uhr
Bürgerzentrum Deutz, DKG Schäl Sick, Kinderkostümfest

20. Februar, 11.00 Uhr,
IG Deutzer Dienstagszug, 12. karn. Frühschoppen, Aula Tusneldastraße

23. Februar, 15.00 Uhr
Kristallsaal Messe, DKG Schäl Sick, Mädchensitzung

24. Februar, 16.00 Uhr,
Gebr.-Coblenz-Stift, DKG Schäl Sick, Seniorensitzung

März 2011

3. März, 11.00 Uhr
Vorplatz St. Heribert, DKG Schäl Sick / IG Deutzer Dienstagszug, Eröffnung Straßenkarneval

5. März, 18.00 Uhr
Kristallsaal Messe, DKG Schäl Sick, Große Schäl-Sick-Sitzung

Juni 2011

18. Juni, 13.00 Uhr
Alarichstraße, IG Alarichstraße, Alarichstraßenfest

80 Jahre Schuhhaus Wallenborn / Wallenborn Sporthopädie GmbH in Deutz

80 Jahre Wallenborn

Seit 1930 ist der Name Wallenborn in Köln-Deutz eng mit dem Orthopädie-Schuhmacherhandwerk verbunden. Zunächst führte der Firmengründer Christoph Wallenborn Schuhreparaturen durch, doch schon bald spezialisierte er sich auf die Anfertigung von orthopädischen Maßschuhen und Schuheinlagen. Durch den Verkauf von Gesundheitsschuhen erweiterte er das Dienstleistungsangebot.

1955 vergrößerte sich das Unternehmen in der Helenenwallstraße, der heutigen Geschäftsadresse, und die zweite Generation Christoph Wallenborn unterstützte den Familienbetrieb. Das Waren- und Dienstleistungsangebot wurde stetig erweitert, so dass das Unternehmen weit über Kölns Grenzen hinaus einen hervorragenden Ruf erlangte. 1996 übernahm die dritte Generation Christoph Wallenborn die alleinige Geschäftsführung. Mit der Entwicklung des neuen Sporthopädiekonzepts und der Umgestaltung der Räumlichkeiten. Mit modernster Ausstattung wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.

Seit 2002 wird bei der Wallenborn Sporthopädie GmbH die neue Abteilung Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung von einem erfahrenen Sportwissenschaftler geleitet.

Im Jahre unseres 80-jährigen Firmenjubiläums wurde im Januar 2010 das Ladenlokal avantgardistisch neu gestaltet. Im Obergeschoss wurden zusätzliche Räumlichkeiten für ein modernes 2D-Lauflabor geschaffen, um auch zukünftig Bewegungsanalysen nach dem neusten Stand der Technik anbieten zu können.

Am 29. Mai 2010 feierte die Firma Wallenborn Sporthopädie in Köln Deutz mit einem „Tag der offenen Tür“ ihr 80jähriges Firmenjubiläum. Kunden und Passanten konnten sich den ganzen Tag am Kaffeemobil bedienen. Nachmittags gratulierten zahlreiche Kooperationspartner wie Kollegen, Ärzte und Physiotherapeuten. Insgesamt war es ein gelungener Samstag im Hause Wallenborn.

Düxer Brückenfest 2010 und die Wetterkapriolen

Düxer Clowns

Eine stattliche Anzahl Menschen in rot-weißen Ringelhemden, diverse Live-Karnevalsauftritte auf der Bühne und draußen regnerisches und stürmisches Wetter bei nahezu einstelligen Temperaturen. Dies alles hätte eher die Sessionseröffnung zum herbstlichen 11.11. beschreiben können, als ein Sommerwochenende im August. Aber leider kann man sich das Wetter nun mal nicht aussuchen und so trotzten die Düxer Clowns diesen Bedingungen. DJ Cuby heizte am Freitagabend des Festes den Gästen der Drüber-und-Drunter-30-Party richtig ein, sodass bald vergessen wurde, dass sich auch das Tiefdruckgebiet „Erina“ unter die Gäste mischte.

Das reichhaltige Musikangebot hielt für alle Altersgruppen etwas vor und als dann die Party sich dem Ende neigte, wollte kaum einer den Heimweg antreten. Das ansonsten ebenso bevölkerte Außengelände mit Bierwagen und Imbissstationen wollte sich dagegen aufgrund des Wetters dauerhaft nicht so recht füllen.

Am Samstagnachmittag wütete dann auch weiterhin das bereits beschriebene Tiefdruckgebiet. Die Regenpausen wurden genutzt, um sich draußen an den diversen Getränke- und Essensständen verwöhnen zu lassen und die Kinderanimateure nutzten diese Phasen - so gut es ging - für einige Spielchen mit den kleinen Besuchern des Festes.

Im Zelt wurde es dagegen mit den Liveauftritten zunehmend gemütlicher. Die „Kölschfraktion“ um Peter Horn, F.M. Willizil und dem Keyboarder Manni Bell heizten mit ihrem Potpourri aus Höhnerzeiten, aber auch mit ihren neuen Liedern den Brückenfest-Gästen kräftig ein. Das kurzfristig eingesprungene Vater-Tochter-Duo „Kölsch Bloot“ mischte sich zwischen die Tische und Bankreihen und konnte das Stimmungsbarometer dann weiterhin oben halten. Mit der darauf folgenden Veedelsgruppe PALM wurde es auf der Bühne noch etwas kölsch-rockiger. Die Band spielte ihre mittlerweile zu Ohrwürmern gewordenen Titel und nahm die Brückenfestgäste dabei u. a. musikalisch mit zu einem Ausflug „noh Immekeppel“ .

Stimmungsvoll – nicht nur von außen …

… sondern auch innen: Das Festzelt an der Brücke.

Wie von vielen treuen Gästen des Brückenfestes auch bereits erwartet, kam dann schließlich Marita Köllner als „Et fussich Julche“ zu ihrem Auftritt. Natürlich wurde dieser wieder mitten unter den Gästen stehend auf einer Bank präsentiert und voller Power hat sie den Brückenfestbesuchern im Festzelt mit ihren alten und neuen Liedern in ihrer unnachahmlichen Art kräftig eingeheizt.

Nach ein paar gemütlichen Stunden und diversen Absackerrunden im stimmungsvollen Festzelt neigte sich das diesjährige Brückenfest dann schließlich dem Ende zu. Am Sonntag wurde dann wie jedes Jahr gemeinsam wieder alles abgebaut und wie zuvor hergerichtet.

Die Düxer Clowns und ihre treuen Gäste konnten in diesem Jahr einen weiteren Beweis dafür antreten, dass es für ein gelungenes Fest auch ausreichen kann, wenn nur im Herzen die Sonne scheint.

Christoph Bieber

IG Deutzer Dienstagszug gegr. 1970 e.V. feiert Jubiläum.

IGDD

Die IGDD wird in der kommenden Session 40 Jahre alt. Seit 1953 – schon so lange schlängelt sich durch Deutz ein Dienstagszug, welcher damals von der frisch gegründeten KG Schäl Sick ins Leben gerufen wurde. Mit der finanziellen Not der DKG Ende der 60er Jahre geriet auch der Deutzer Dienstagszug in Bedrängnis. 1969 fiel der Dienstagszug erstmalig aus. Am 19. Oktober 1970 trafen sich daraufhin Vertreter der Deutzer Ortsvereine und gründeten mit dem Präsidenten der DKG, Fritz Breuer, die IGDD. Unter der Federführung der IGDD lief dann bereits 1971 wieder ein Veedelszoch durch Deutz. So kommt es, dass die IGDD im Herbst 2010 ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Mit einigen Veranstaltungen und einer Festschrift wird die IGDD in der kommenden Session 2010/11 ihre Mitglieder und die Düxer Narren überraschen. In dieser Session könnte auch der 40. Dienstagzug durch Deutz ziehen, wenn nicht wegen des Golfkrieges der Zug 1991 ausgefallen wäre. So zieht in der Jubiläumssession leider erst der 39. Dienstagszug durch Deutz. Den 40. Zug feiert die IGDD separat in der übernächsten Session.

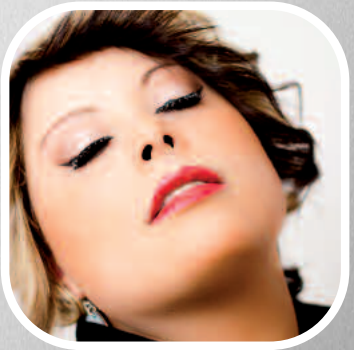
Damit die Interessensgemeinschaft in den nächsten Jahren noch interessantere und größere Umzüge auf die Beine stellen kann, werden dringend weitere, interessierte Gruppen zur Teilnahme am Zug gesucht. Die Teilnahme am Zug ist unkomplizierter und preiswerter als man denkt. Nähere Informationen und Ansprechpartner finden Sie im Internet. Und die IGDD kommt zu Ihnen: Nur einen Klick weit entfernt – www.ig-deutzer-dienstagszug.de – und Sie können den Verein kennenlernen, online Mitglied werden und Ihre Anregungen und Ideen in das Gästebuch schreiben.

Der Vorsitzende der IGDD, Günter Holz, freut sich über die zurück liegende erfolgreiche Session. Der Dienstagszug lief zwar über Schnee und Matsch, jedoch bei strahlendem Sonnenschein. Die Eröffnung des rechtsrheinischen Karnevals fand zum ersten Mal am Düxer Dom statt. „Wir sind uns sicher, dass der Ortswechsel gut war," so der Sprecher der IGDD, Georg Klein, „und gehen davon aus, dass im nächsten Jahr bei Temperaturen deutlich über Null Grad die Veranstaltung noch größeren Zuspruch findet." Auch der 11. Karnevalistische Frühschoppen war – nicht zuletzt – wegen des von Wolfgang Burichter zusammen gestellten Programms ein voller Erfolg. Der gesamte Vorstand freut sich schon jetzt auf die kommende Jubiläumssession.

Zum ersten Mal: Karnvalstart am Düxer Dom

BESTATTUNGSHAUS HOFFMANN GmbH
Geschäftsführer: Gerold Hoffmann
Fachgeprüfter Bestatter
Abschiednahme in unseren Räumlichkeiten möglich
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Zu Lebzeiten: Vorsorgeverträge
Gotenring 7, 50679 Köln-Deutz
Telefon: (0221) 81 86 95
Weitere Filialen in:
Köln-Buchheim, Köln-Holweide, Köln-Mülheim

Suchen Sie Rat und Hilfe im Trauerfall?
Der letzte Dienst, den man Verstorbenen leisten kann, verlangt Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit.
Wir stehen Ihnen **Tag und Nacht** mit sachkundiger Beratung zur Verfügung.
Auch an Sonn- und Feiertagen



+++ NEU +++
www.fotoblog.awsk.de
+++ NEU +++

Fotoservice Nik Siegenbruck
Porträt | Event | Hochzeit
Reportage & Bildoptimierung
Buchung: 0171 - 4 30 20 50

Opel Wieland

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Reparaturen
- Service
- Unfallschadenbeseitigung
- TÜV und AU Abnahme

Heinrich Wieland · Inh. Maria Wieland
Siegburger Straße 199-201 · 50679 Köln-Deutz
Telefon 02 21 / 81 06 07 · Fax 02 21 / 88 16 60

Ihr freundlicher Opel-Partner

HAAR Moni
Inhaberin: Monika Käß-Kytzia

Reischplatz 3 · 50679 Köln
Telefon 02 21 / 81 27 06

BABOR

Kosmetik-Institut
& Medizinische Fußpflege
Rosa Henriques

Mathilden Straße 47 - 50679 Köln (Deutz)
Tel.: 0221 / 8 29 11 44
Mobil: 0170 / 9 04 51 61

Fuchs
Sanitär- und Heizungstechnik
Kernbohrung
Kanalreinigung

Komplettbäder aus einer Hand
Wartung und Kundendienst
Neubauinstallationen
Heizungsanlagen

Helenenwallstraße 2 · 50679 Köln (Deutz)
Telefon 02 21 / 81 28 91 · Telefax 02 21 / 88 31 99

med. FUßPFLEGE

Salon Pütz
Mindener Str. 4
50679 Köln-Deutz
☎ (0221) 817 875
med. Fußpflege Daniela Berg

Die „Verwöhn-Adresse“
in Ihrer Nachbarschaft

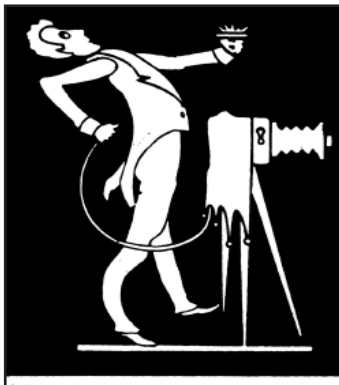
KOLPINGHAUS
MESSEHOTEL
Gastlichkeit mit Herz

Bei uns feiern Sie in stilvoller Atmosphäre.

- Bankettgastronomie bis 150 Personen
- Gaststätte mit wechselndem Mittagstisch
- Familien-Brunch, jeden 2. Sonntag im Monat
- Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche/WC
- großzügige Sonnenterrasse
- Unser Haus ist behindertengerecht und Rollstuhl geeignet

Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Unsere völlig neu gestalteten Räume werden Sie begeistern.

Kolping MesseHotel GmbH
Theodor-Hürth-Str. 2-4 · 50679 Köln
Telefon (0221) 88 04 47-10 · Telefax (0221) 88 04 47-19
e-mail: hallo@kolping-messehotel.de
www.kolping-messehotel.de



- ART. Portrait-Fotografie
- Bild-Reportagen
- Video-Aufzeichnungen
- Hochzeits-Reportagen
- Presse-Service col./s.w.
- Pass • Bewerbung
- Atelier-Aufnahmen
- s.w./Farbannahme

M.M. FOTO-TEAM
FOTOGRAFIE / REPORTAGE

Luisenstraße 6 · 50679 Köln
Telefon (02 21) 88 31 17

RAUMAUSSTATTUNG
KARL HAMMER
Inhaber Klaus Hammer

50679 Köln (Deutz)
Reischplatz 1
Ruf (0221) 81 15 38
Fax (0221) 81 15 08

über 40 Jahre

KH

Verlegung von Teppich- und PVC-Böden
Dekorationen · Gardinen · Sonnenschutz
Aufarbeiten und Beziehen von Polstermöbeln

Wir führen die Markengardinen ADO

Maria Pflegedienst
Weber und Ramisch

Leben zu Hause
- Beratung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe
- Wundversorgung
- Palliativpflege
- Pflege von Demenzkranken
- Begleit- & Betreuungsdienste
- 24-Stunden Betreuung

☎ 88 33 66

Beratungsstelle Poll
Siegburger Str. 333
51105 Köln

Einsatzstelle Poll
Poller Kirchweg 65
51105 Köln

Dienststelle Deutz
Gotenring 3a
50679 Köln

www.mariapflegedienst.de

Pflegedienst Maria
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Kompetenz - Qualität - Service

Anton Ludwig
Deutz GmbH

HEIZUNG - LÜFTUNG - SANITÄR

Neubau - Altbau - Kundendienst

Fachgerechte Beratung - Planung und Ausführung - Altbaumodernisierung

www.anton-ludwig.de

Gebrüder-Coblenz-Str 1
50679 Köln (Deutz)

Tel. 0221 / 88 98 90
info@anton-ludwig.de

Ihr Meisterbetrieb seit über 70 Jahren